

Resolutionsantrag

der Abgeordneten **Ing. Mag. Teufel, Ing. Schulz, Landbauer, MA, Ing. Huber, Königsberger, Aigner, Dorner, Handler, Vesna Schuster**

zur Gruppe 7 des Voranschlages des Landes Niederösterreich für das Jahr 2020,
Ltg.-700/V-7-2019

betreffend: **Wiederaufforstung der heimischen Wälder**

Ein gesunder Wald spielt als Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsraum eine wichtige Rolle. Er liefert erneuerbare Rohstoffe, schafft Einkommen, trägt zu sauberem Trinkwasser bei und ist für den Klimaschutz unverzichtbar. Zudem schützt er vor Naturkatastrophen wie Lawinen, Muren, Hochwasser und Steinschlag. Rund 50 Prozent des Lebens- und Wirtschaftsraumes in Österreich könnten ohne die sich bietende Schutzfunktion der heimischen Wälder nicht genutzt werden. Trockenheit, Borkenkäferbefall, Eis, Schneedruck und Stürme führten 2018 in Österreich zu einer Schadholzmenge von beinahe 10 Millionen Erntefestmetern – das ist ein Anstieg von über 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Durch die Borkenkäferproblematik wurde unsere Forstwirtschaft vor große Herausforderungen gestellt, diese war 2018 mit nahezu nicht zu bewältigenden Mengen an Schadholz konfrontiert. Vor allem Fichtenmonokulturen brachten infolge der geringen Niederschläge und der überdurchschnittlich hohen Temperaturen die Massenvermehrung des Borkenkäfers mit sich.

Das im Wald lagernde Käferschadholz stellt eine große Gefahr für die gesunden Bäume dar. Angefallenes Holz sollte also möglichst weit entfernt vom nächsten Waldrand gelagert werden – der Aktionsradius der meisten Käfer findet in einem Bereich von rund 500 Metern statt. Vom Borkenkäfer befallenes Holz muss umgehend verhackt werden. Wenn eine Lagerung des Schadholzes nicht in ausreichender Entfernung möglich ist, so muss dieses in angemessener Weise behandelt werden.

Je mehr verschiedene Baumarten in unseren heimischen Wäldern vorkommen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass bestimmte Bäume mit sich verändernden Klimabedingungen zurechtkommen. Viele Waldbesitzer setzen auf die heimische Stilleiche und Traubeneiche, die Weißtanne oder die Douglasie, da diese Bäume besser den wärmeren und trockeneren Gegebenheiten trotzen.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird ersucht, im Sinne der Antragsbegründung an die Bundesregierung heranzutreten, um eine ausreichende Dotierung aus Mitteln der Europäischen Union und des Bundes für Maßnahmen zur Pflege und Wiederherstellung von Waldbeständen sicherzustellen.“